

Direktbewerbung

Die Direktbewerbung oder Initiativbewerbung wird oft fälschlicherweise Blindbewerbung oder Spontanbewerbung genannt. Blindbewerbung trifft für die meisten Direktbewerbungen zwar insofern zu, als dass sie tatsächlich nicht gesehen werden. Spontan dürfen sie allerdings auf keinen Fall sein; die Direktbewerbung muss sehr überlegt, gut vorbereitet und sorgfältig durchgeführt werden, damit sie zum Erfolg führt. Die Direktbewerbung ist eine aktive Bewerbungsform, da sich die Bewerbenden auf dem verdeckten Arbeitsmarkt bei einem Unternehmen bewerben, obwohl dieses kein Stellenangebot ausgeschrieben hat. Im Gegensatz dazu spricht man bei der Bewerbung auf ein Stelleninserat von einer reaktiven Bewerbung auf dem offenen Arbeitsmarkt, da die Initiative zur Stellenbesetzung vom Unternehmen ausgeht. Ein großer Teil der Stellen, vor allem für höher qualifizierte Bewerbende wird heute auf dem verdeckten Arbeitsmarkt besetzt. Es gibt sogar Unternehmen, die keine Stellen mehr inserieren und sich bei der Stellenbesetzung auf Direktbewerbungen beschränken. Ich erwarte, dass die Direktbewerbung in Zukunft an Bedeutung gewinnen und insgesamt im Bewerbungsprozess von den Bewerbenden mehr Initiative und aktive Verkaufsanstrengung erwartet wird. Gleichzeitig werden Unternehmen vermehrt über Sourcing (internes Headhunting) gezielt selber interessante Kandidatinnen und Kandidaten in den sozialen Netzwerken ausfindig machen und ansprechen. Für alle Bewerbenden, die gezielt eine für sie optimale Aufgabe resp. ein passendes Umfeld suchen, ist schon heute die Direktbewerbung unverzichtbarer Teil ihrer Bewerbungsstrategie.